Wasser zu Wein

(Markus 1)



Kurz darauf wurde Johannes ins Gefängnis geworfen. So predigte Jesus in ganz Galiläa dieselbe Botschaft: „Das Königreich Gottes ist nahe. Ändert eure Lebensweise und glaubt an die gute Nachricht!“ Entlang des Weges traf er Männer, die sich ihm anschlossen: Andreas und seinen Bruder Simon (den Jeus Petrus nannte), Johannes und Jakobus. Während seiner Reise durch das Land wurde Jesus mit seiner Mutter und seinen Freunden in Kana zu einer Hochzeit eingeladen. Während des Hochzeitsmahles ging der Wein aus und Maria wies Jesus darauf hin. Doch Jesus entgegnete: „Es ist noch nicht Zeit für mich.“ Aber Maria hatte sich schon an die Diener gewandt und erklärt: „Tut genau, was er euch sagt.“



In der Nähe standen sechs große Wasserkrüge. Die Gäste hatten sich gemäß dem jüdischen Gesetz vor dem Essen mit Wasser gewaschen. Jetzt waren die Krüge leer. „Füllt die Krüge mit Wasser“, sagte Jesus zu den Dienern. „Schöpft dann etwas ab und bringt es dem Speisemeister.“ Die Diener taten, wie ihnen gesagt wurde und brachten ihm das Wasser. Es war zu Wein geworden! Der Speisemeister rief den Bräutigam. „Jeder andere serviert zuerst den besten und danach den gewöhnlichen Wein. Aber du hast den besten Wein bis jetzt aufgehoben!“ Dies war das erste Wunder, das Jesus vollbracht hatte, und nur die Diener, die das Wasser geschöpft hatten, kannten Jesus` Geheimnis.